

Verweilen – sehen können



Man muss die Mühle, das Mahlwerk, den Bach, das Räderwerk und auch die Sägen auf sich wirken lassen, wenn man verstehen will, warum Dichter und Maler die Mühle und die Menschen, die zu ihr gehören, so oft besungen und in ihren Bildern für immer festgehalten haben.



Anmeldung + Besichtigung:

Die Steinmühle kann *ganzjährig* besichtigt werden. Geführte Besichtigungen für Gruppen sind nach Anmeldung möglich. Nach Absprache bieten wir für Gruppen ab 12 Personen auch eine kleine Bewirtung mit Mühlenspezialitäten an – fragen Sie einfach nach.



Darüber hinaus ist immer am Pfingstmontag „Deutscher Mühlentag in der Steinmühle“

Bei freiem Eintritt gibt es stündlich kostenlose Führungen, Kinderprogramm und weitere Überraschungen.

Für das leibliche Wohl ist stets gesorgt.

Aktuelle Informationen unter:

www.steinemuehle.org



Rotkäppchenland

Konrad Kurz
Steinmühle 3
34633 Ottrau-Schorbach
Tel.: 0 66 28 – 10 18
Fax: 0 66 28 – 66 24 98 5
steinmuehle@gmx.net
Bankverbindung:
VR-Bank Alsfeld eG
DE76 5309 3200 0002 8888 82

Die Steinmühle

anno 1592



Technik aus vergangener Zeit,
die noch heute fasziniert.

Und was die Mühlen immer waren, stille Botschaft
vom Sinn und Ziel des Lebens, die niemals alt wird.

**Die Steinmühle in Ottrau-Schorbach
in der Schwalm –
ein Ort, an dem Vergangenheit lebendig ist.**

Der Müller



"Grobe Leute sind die Müller gewesen, grob wie die Mahlsteine.

Aber wer sie kennt, der weiß, dass sie noch etwas anderes als nur grob waren. Sie betrieben ihr Geschäft des Kornmahlens mit einer seltsamen Ehrfurcht und übten das scheinbar so einfache wie eine Kunst.

Sie waren in allen Handwerken zu Hause. Sie waren grob und kunstsinnig, sie verstanden das Wasser, das Korn und die Bauern.

Sie waren ein seltsames Geschlecht, zauberhaft, weil sie die Ernte des Jahres zwischen die Steine schütteten, weil sie das lebendige Korn zur Speise umwandelten, aber auch zauberhaft in ihrer Unruhe, die mit den Wellen des Baches zum Flusse, zum Strom, zum Meere eilte, die in den sesshaft Gewordenen weiterwirkte und rauschte in ihren Liedern, Sprüchen und Geschichten, von denen sie voll und prall waren wie ein Sack voller Körner."

Aus Stefan Andres "Die unsichtbare Mauer" (gekürzte Fassung), Piper Verlag, München

Die Mühle und die Technik



Der alte Walzenstuhl

Mühlen stehen in Feld und Wald, dort wo die Bäche fließen, wo die Kraft des Wassers das Leben und das Handwerk trägt.

Das Herz der Mühle
– das Wasserrad



Jeder Mensch hat seine Mühle, mahlt und wird gemahlen.
Jeder Mensch muss irgendwie ein Müller sein.



Die funktionsfähige Sägemühle



Der Plansichter



Die alte Werkstatt- heute noch mit Wasserkraft betrieben

Wer die Technik sehen will, muss durch die Geschosse steigen und durch alle Ecken kriechen.

